

8. Musik

A. Fachbezogene Hinweise

Die folgenden thematischen Schwerpunkte bilden die Grundlage für die zentral gestellten Prüfungsaufgaben in der schriftlichen Abiturprüfung 2006.

Diese Schwerpunkte sind auf der Grundlage der Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) in der Abiturprüfung im Lande Niedersachsen - Musik (1985) und der Rahmenrichtlinien (RRL) für das Gymnasium - gymnasiale Oberstufe - Musik (1985) formuliert worden und beziehen sich vor allem auf die „Verbindlichen Unterrichtsinhalte in der Kursstufe“, RRL S. 16/17, und die hier genannten Inhaltsbereiche.

Die Formulierung der Kursthemen wie die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Kurse bleibt wie bisher Aufgabe der Fachkonferenzen und Fachlehrkräfte, muss jedoch zur Vorbereitung des Zentralabiturs 2006 die Behandlung der drei thematischen Schwerpunkte in unterschiedlichen Semestern sicherstellen.

Jeweils mögliche Bezüge der einzelnen thematischen Schwerpunkte zu in den Rahmenrichtlinien vorgeschlagenen Kursthemen und deren teilweiser Ausarbeitung im Rahmen von Kursfolgen (vgl. RRL, S. 18 - 34) sind als Anregungen für die Fachkonferenzen und die unterrichtenden Lehrkräften ergänzt worden.

In Schulen, bei denen der Musikunterricht in der Qualifikationsphase (Kursstufe) in jahrgangsübergreifenden Kursen erteilt wird, ist zu gewährleisten, dass der dritte Themenschwerpunkt („Alban Bergs 'Wozzeck'“) im Schuljahr 2005/2006 behandelt wird.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: *Die Sinfonie im Spannungsfeld zwischen Konvention und individueller Ausprägung*

Der thematische Schwerpunkt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Einstieg in die wesentlichen Elemente der musikalischen Analyse und exemplarische Erfahrungen mit einer musikalischen Gattung und deren Entwicklung. Dabei werden folgende **Grundkenntnisse und Fähigkeiten** vermittelt:

- Kenntnis der klassischen Gestaltungsnorm der Sinfonie, der Satzfolgen; Fähigkeit, die unterschiedlichen Funktionen der Sätze zu beschreiben: Sonatenhauptsatzform, ggf. mit langsamer Einleitung, langsamer Satz, Menuett bzw. Scherzo, Schlusssatz: Rondo, Sonatenhauptsatz- oder Mischform; Kehraus versus Finale
- Fähigkeit, das Kompositionsprinzip der Kontrastierung und Entwicklung an Beispielen zu analysieren, wesentliche Motive bzw. Themen einer Sinfonie zu analysieren; Unterschiede zwischen geschlossenen Themen (Periodik) und offener Themengestaltung erkennen und beschreiben können
- Kenntnis von Durchführungstechniken, motivisch-thematischer Arbeit und Verdichtung; Fähigkeit, diese in den unterschiedlichen Teilen einer Sinfonie nachzuweisen
- Analyse einer Sinfonie anhand von exemplarischen Analysen einer Haydn- und einer Mozart-Sinfonie; Auseinandersetzung mit der Konvention in der A-Dur Sinfonie KV 201 von W.A. Mozart
- exemplarische Analyse der Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven; u.a. kann am Übergang vom 3. zum 4. Satz die musikalische Struktur in der Bedeutung für das gesamte Stück studiert sowie die das rein Musikalische überschreitende Idee dieses Werkes erörtert werden

Der thematische Schwerpunkt kann in den folgenden in den Rahmenrichtlinien Musik vorgeschlagenen Kursthemen seinen Platz finden:

„Werden und Wandel einer musikalischen Gattung“ (S. 31)

„Werk und Wirkung am Beispiel der 5. Sinfonie von Beethoven“ (S.25)

„Das Neue in der Musik“ (S.24) – hier besonders der Aspekt der Neuartigkeit und Traditionsbildung von Musik

„Wendepunkte der Musikgeschichte“ (S.34)

Aspekte der folgenden Kursthemen können im Kontext des thematischen Schwerpunkts zusätzlich erörtert werden:

„Musik hören und sehen“ – hier insbesondere Partiturlesefähigkeiten (S. 30)

„Musik und Politik“ (S. 32)

„Methoden der Musikerschließung“ (S. 32)

Thematischer Schwerpunkt 2: *Einsamkeit und Tod in den Liedern Franz Schuberts*

Der thematische Schwerpunkt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern exemplarische Erfahrungen sowohl mit einer musikalischen Gattung als auch mit einer musikalischen Epoche. Wesentliche Elemente der musikalischen Analyse und Interpretation werden insbesondere in der Untersuchung des Verhältnisses von Text und Musik erfahrbar. Dabei werden folgende **Grundkenntnisse und Fähigkeiten** vermittelt:

- Kenntnisse der unterschiedlichen Liedformen vom Strophenlied bis zum durchkomponierten Lied
- Methoden der Analyse des Wort-Ton-Verhältnisses, d.h. z.B. Bezug der unterschiedlichen Gestaltungsmittel im Bereich Melodik, Rhythmik, Dynamik, Harmonik, Periodizität, Artikulation auf den Text; zur Harmonik vergleiche auch den Katalog im Abschnitt „Sonstige Hinweise“
- Kenntnisse der Texte der „Winterreise“ und/oder thematisch verwandter Lieder, ihre Interpretation auch im Zusammenhang mit den geschichtlichen Bedingungen ihrer Entstehungszeit
- Liedanalyse anhand von exemplarischen Analysen und Interpretationen z.B. von „Der Lindenbaum“, „Der Leiermann“, „Gute Nacht“, „Frühlingstraum“ sowie (außerhalb der „Winterreise“) „Der Wanderer“

Der thematische Schwerpunkt kann in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Kursthemen seinen Platz finden:

„Musik und Sprache“ (S. 18)

„Wechselbeziehungen zwischen Musik und Sprache“ (S. 22)

„Musik und Sprache – Oper, klassisch-romantisches Kunstlied, Avantgarde“ (S. 22)

„Das Phänomen des Romantischen“ (S. 18)

Aspekte der folgenden Kursthemen können im Kontext des thematischen Schwerpunkts zusätzlich erörtert werden:

„Original und Bearbeitung“ (S. 20)

„Werk und Wirkung“ (S. 20)

„Stimme und Singen – Ausdrucksmöglichkeiten und Formen“ (S. 21)

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht vorgeschlagene Kursthemen möglich.

Thematischer Schwerpunkt 3: *Alban Bergs „Wozzeck“ – die Formenwelt, die Kompositionsstruktur, die Musik als Psychogramm*

Der thematische Schwerpunkt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Begegnung mit einem exemplarischen Bühnenwerk des 20. Jahrhunderts. Dabei ist ein gattungsbezogener Zusammenhang bzw. Zugang ebenso möglich wie ein historischer. Wesentliche Elemente der musikalischen Analyse und Interpretation werden insbesondere in der Untersuchung des Verhältnisses von Text, dramatischem Geschehen und Musik erfahrbar. Dabei werden folgende **Grundkenntnisse und Fähigkeiten** vermittelt:

- Kenntnisse der Form Rezitativ und Arie, der Gattung Melodram und der Leitmotivtechnik
- Kenntnis des Überganges von der Musik der Spätromantik zur so genannten frei-atonalen Phase, auch der Dodekaphonie; hierbei sollten die unterschiedlichen Kompositionsstrukturen nicht als bloße Techniken begriffen, sondern als Mittel von Ausdruck und Wirkung verständlich gemacht werden
- Fähigkeiten, Akkordbildungen der frei-atonalen Musik mit geeigneten Mitteln darzustellen
- exemplarische Analysen und Interpretationen einzelner Szenen und damit der individuellen Aneignung übernommener Formen im „Wozzeck“ sowie ihr Einsatz zur psychologischen Ausdeutung der Figuren

Der thematische Schwerpunkt kann in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Kursthemen seinen Platz finden:

„Das Neue in der Musik“ (S. 20)

„Das Musiktheater heute und gestern“ (S. 20)

„Die Oper im 20. Jahrhundert“ (S. 21)

„Musik und Sprache – Oper, klassisch-romantisches Kunstlied, Avantgarde“ (S. 22)

„Die Gestaltung dramatischer Szenen – Beispiele vom Frühbarock bis zur Gegenwart“ (S. 23)

Aspekte der folgenden Kursthemen können im Kontext des thematischen Schwerpunkts zusätzlich erörtert werden:

„Werk und Wirkung“ (S. 20)

„Stimme und Singen – Ausdrucksmöglichkeiten und Formen“ (S. 21)

„Wendepunkte der Musikgeschichte“ (S. 23)

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht vorgeschlagene Kursthemen möglich.

C. Sonstige Hinweise

a) In Konkretisierung des in den EPA unter 2 („Anforderungsbereiche“) und unter 3.1.1 („Analyse und Interpretation“) sowie in den RRL unter 2 („Lernziele“), Punkt 1 („Musik als Klanggestalt“), Gesagten ist es geboten, die geforderte handwerkliche Analysekompetenz der Schüler auf eine verbindliche einheitliche Grundlage zu stellen. Der folgende Katalog erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern legt in solchen Bereichen Standards fest, wo – nach bisheriger Erfahrung – angesichts der künftig zentralen Aufgabenstellung im Abitur eine Klärung besonders notwendig erscheint.

In dieser Liste wird nach Leistungs- und Grundkurs unterschieden.

U. a. sollten folgende Kompetenzen für den analytischen Umgang mit dem Notentext verfügbar sein:

I. Grundkurs:

- Beherrschen folgender Termini: Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang
- Anwenden der funktionalen Harmonielehre mit Zwischendominanten, verkürztem Dominantseptnonakkord (kleine None), Sixte ajoutée, Dominantquartsextvorhalt, Tonartwechsel durch einfache Modulation und Rückung, Ganz-, Halb-, Trugschluss
- Kenntnis der Zwölftonmethode
- Partiturlesefähigkeiten: Orientierung hinsichtlich der transponierenden Instrumente, C-Schlüssel

II. Leistungskurs:

- Beherrschen folgender Termini: Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang
- Anwenden der funktionalen Harmonielehre mit Zwischendominanten, verkürztem Dominantseptnonakkord (kleine None), Alterationen (tiefalterierte Dominantquinte, Neapolitanischer Sextakkord), Sixte ajoutée, Dominantquartsextvorhalt, Tonartwechsel durch einfache Modulation und Rückung, Modulation mit Hilfe des verkürzten Dominantseptnonakkordes (kleine None), Ganz-, Halb-, Trugschluss
- Kenntnis der Zwölftonmethode
- Partiturlesefähigkeiten: hinreichend flüssiges Lesen transponierender Instrumente, C-Schlüssel, Clusternotation

b) Die thematischen Schwerpunkte sind inhaltlich in gleicher Weise für Grund- und Leistungskurs verbindlich. Zur Differenzierung von Grund- und Leistungskurs vgl. RRL, 3.1.2, S. 15, 2. Absatz, sowie EPA, 3.2, S. 12 unten/ S. 13 oben.

c) Folgende Hinweise zu Nachschlagewerken verstehen sich als Vorschläge für die Grundlegung handwerklicher Analysekompetenzen:

Hempel, Christoph; Neue Allgemeine Musiklehre; Schott Musik International, Mainz 2001

Hempel, Christoph; Kemmelmeyer, Karl-Jürgen (Hrsg.); Grundlagen Musiktheorie; Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II; Klett-Verlag, Stuttgart 1998

von Schoenebeck, Mechthild; Reiß, Gunter; Noll, Justus; Musiklexikon; Cornelsen Verlag – Scriptor; Frankfurt 1994

dtv-Atlas Musik, Bärenreiter Verlag, Kassel, durchgesehene und aktualisierte Auflage, 2001
(Dieses Lexikon sollte in den Schulbibliotheken vorhanden sein.)